

AM 8. TAG SCHUF GOTT NEW YORK

Liebe Leserin, lieber Leser

Autoren
und Fotografen
... dieses Hefts:

A ä sich der Herr am 7. Tag nach harter Arbeit ausruhte, muß es ihm auf Erden so langweilig vorgekommen sein, daß er am 8. Tag seinen Schöpfungsakt kurzentschlossen nachbesserte und in der Mündung des Hudson River vor der amerikanischen Küste heimlich den Grundstein für New York in Gestalt eines gewaltigen Granitfelsens legte. Den Rest besorgte bekanntlich Menschenhand. Heute können wir uns die Welt ohne New York nicht mehr vorstellen; ohne die Skyline von Manhattan und die Wall Street wäre unsere Erde unbestreitbar ärmer dran. Deshalb ist New York auch unsterblich. Zwar immer wieder totgesagt, ist diese Stadt in Wahrheit eine Art Perpetuum mobile der Wiederauferstehung. Stets fand sie einen neuen Dreh, sich hochzurappeln und zeitgemäß herauszuputzen. Krisen und Hektik, Verbrechen und Enttäuschungen konnten ihre Anziehungskraft nicht mindern. Für Millionen von Menschen ist sie Sehnsuchtsziel geblieben. Deshalb ist es auch für die MERIAN-Redaktion stets eine große Herausforderung, diese Metropole für Sie neu zu entdecken und zu entschlüsseln. Die überraschendste Erfahrung dabei war für uns, daß das energiespendende Kraftzentrum und zugleich der Ruhepol aller Hektik und Dynamik dieser Stadt in ihrer Vergangenheit liegt, in welcher schrillen Farben man auch immer davon abzulenken versucht. Stete Besinnung auf die Wurzeln verleiht neuen Ideen und Entwicklungen eine stabile Perspektive. Dieses Überlebensprinzip wollen wir Ihnen mit dem vorliegenden Heft nahebringen. So, wie der Mythos dieser Stadt darin besteht, daß sie immer wieder Neues zu bieten hat, werden Sie schnell feststellen, daß das vorliegende Heft voller überraschender Geschichten und Betrachtungen steckt. Bei unserer archäologischen Arbeit im modernen Großstadtschunzel haben wir zum Beispiel weithin unbekannte Skizzenbücher aus dem New Yorker Exil des vormaligen politischen Karikaturisten George Grosz ausgegraben; des weiteren das Lebenswerk der französischen Fotografin Martine Barrat, die über zwanzig Jahre lang im Stadtteil Harlem fotografiert hat und die etwas schaffte, was Foto und Film heutzutage immer seltener zuwege zu bringen scheinen: die abgebildeten Menschen in ihrer Würde darzustellen.

Ihr

Volker Skierka

JoseAzel
fotografierte über ein
Jahr lang den Central
Park und seine Geheimnisse (S. 96)



Jay McInerney,
Autor von „Bright Lights,
Big City“, schildert
das wilde Nachtleben von
New York (S. 66)



Birgit Möckel
begab sich auf die Spuren
von George Grosz, der
in der Neuen Welt seine zweite
Heimat fand (S. 74)



Jörg von Uthmann
widerlegt die Meinung,
daß heute in New
York alles schlimmer sei
als früher (S. 88)



Matthias Horx
schildert den Mentalitäts-
wandel der New
Yorker in den neunziger
Jahren (S. 36)



Das schwarze
Harlem, seine Men-
schen und seine Rituale:
Kaum eine Fotogra-
fin beherrscht die Kunst
des Schwarzweiß-
Porträts wie Martine Barrat.
Die gebürtige Französin
wohnt im weltbe-
kannten Chelsea Hotel,
wosieMERIAN-
Chefredakteur Volker
Skierka empfing





Visionäre Stimmung:
 Das Chrysler Building und
 das Empire State
 Building, fotografiert von
 Jonathan Ormer



Das New York des George Grosz...74



Das exzentrische Nachtleben...66

I N H A L T

Corso
 EBERHARD DIEPGEN, DORIS DÖRRIE, DIETER HILDEBRANDT, OSKAR LAFONTAINE, MICHAEL NAUMANN, ULRICH WICKERT, WOLF WONDRATSCHRK, CELIA JOHNSON (Illustrationen): Das Magazin in MERIAN.....7

Die Stadt, die niemals schläft
 New York rund um die Uhr-ein Bilder-Potpourri.....16

Eine Metropole übt fürs neue Millennium
 MATTHIAS HORX: Der „Spirit“ einer Weltstadt vordem Jahr 2000.....36

Lang lebe Lady Liberty!
 MICHAEL SCHWEDEN-. Das Symbol des amerikanischen Traums.....40

Das Herz von Harlem
 MARTINE BARRAT: Portfolio über einen vitalen Stadtteil.....46

Kakerlak & Co.
 ANNETTE KÖNIG: Geheimes Tierleben im Steinschungel Manhattans.....58

Und die Party geht weiter ...
 JAY MCINERNEY: Das wilde, dekadente, narzißtische Nachtleben.....66

Ein Mann liebt eine Stadt
 BIRGIT MÖCKEL: Wie George Grosz New York porträtierte.....74

Überleben in Manhattan
 VERA GRAAF: SO regeln ganz normale Leute ihren Alltag.....84

Good Old Times?
 JÖRG VON UTHMANN: Armut und Drogen um 1900.....88

Das grüne Wunder
 SIMON WORRALL, JOSE AZEL (Fotos): Der multikulturelle Mythos Central Park.96

JOURNAL

Stadtstich
 SIMON WORRALL: Schlemmen für die Armen.....113

Über Nacht
 NADINE BARTH: Die Hotels der Avantgarde.....114

Architektur
 JOACHIM RIEDL: Das legendäre AT&T Building.....116

Einkaufen
 VERA GRAAF: Schaufensterkunst bei Tiffanys.....120

Kunst
 CLAUS LEGGEWIE: Die Kids of Survival.....122

Literatur
 WILLI WINKLER: Oskar Maria Graf im Exil.....124

Theater
 ANNETTE KÖNIG: Die Blue Man Group.....126

Anreise
 VOLKER SKIERKA: Mit der „QE 2“ nach New York.....128

4 MERIAN

WIE W O W A S

Das Serviceheft
 JÖRG VON UTHMANN: Der praktische Reisebegleiter zum Herausnehmen.....115

AUF EINEN BLICK

Geschichte • Grunddaten
 GABRIELE VON ARNIM: Einwandererstadt New York ...130

Zeittafel
 PETER MÜNCH: New York, Amerika und Europa.....132

Bücher, Filme, Musik, Bildnachweis.....134

Panorama und Karte
 PETER MÜNCH: New York von A-Z
 HILDA KÖRNER, LOTHAR WALTER (Karte).....138

Impressum und Vorschau.....146